Ernst Winkler zum 60. Geburtstag

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **22 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geburtstag — Anniversaire de naissance

Ernst Winkler zum 60. Geburtstag

Der 60. Geburtstag [11. April] Prof. Dr. Ernst Winklers, Professor für Kulturgeographie und Landesplanung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, bietet willkommenen Anlaß, die Verdienste dieses Wissenschafters zu würdigen. Nach dem Besuch zürcherischer Volks- und Mittelschulen immatrikulierte sich Winkler an der Universität Zürich, wo er bei Hans Wehrli mit einer Kulturgeographie des Glattales promovierte. Anschließend wirkte er als Sekretär des Atlantisverlages sowie als Lehrer an verschiedenen Mittelschulen, ferner als Assistent bei H. Wehrli, hernach bei O. Lehmann an der ETH. Prof. H. Bernhard bestätigte ihn in der Überzeugung, daß die Geographie nur in Landschaftsplanung und -gestaltung vollen Sinn empfängt. Im Jahre 1945 habilitierte er sich an der ETH, wurde 1955 zum Titularprofessor und 1961 zum a. o. Professor ernannt.

Während Jahren amtete Winkler als Sekretär der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich und als Verfasser der jährlichen geographischen Schweizer Bibliographie, die zunächst in den «Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft», dann im Rahmen der Naturwissenschaftlichen Bibliographie der Schweizer Landesbibliothek erschien. Seine heutige umfassende Kenntnis der geographischen Bibliographie hat ihre Wurzeln in der damaligen Tätigkeit, namentlich aber auch in den in dieser Richtung stets erfolgreich gepflegten speziellen Interessen. Es war denn auch gegeben, daß Winkler erster Redaktor der 1946 gegründeten «Geographica Helvetica» wurde, ein Amt, das er während 20 Jahren mit Auszeichnung innehatte und das dieser Zeitschrift weltweite Anerkennung einbrachte.

Zusammen mit Ch. Burky [Genf] und dem Unterzeichneten redigierte Winkler die bei Hallwag-Bern erschienene, breit angelegte Geographie «Die Erde», bei welcher viele namhafte Fachleute des In- und Auslandes mitwirkten, und die in fünf Sprachen übersetzt und von ausländischen Verlagen übernommen wurde. Mit H. Bernhard [Zürich] schrieb der Jubilar auf Grund verschiedener Reisen den nun bereits in zweiter Auflage erschienenen Band «Kanada» (Kümmerly & Frey, Bern). Groß ist die Zahl der weiteren länderkundlichen, in Form von Zeitschriftenabhandlungen gedruckten Studien. Wesentliches trug Winkler auch zu den vorbereitenden Beratungen für den nun im Erscheinen begriffenen Atlas der Schweiz bei.

Besonders eingehend befaßt sich Winkler mit methodologischen Fragen. In bezug auf erkenntnistheoretische Überlegungen und wegweisende Empfehlungen zur wissenschaftlichen Grundhaltung der Geographie ist Winkler als führender Fachmann im In- und Ausland anerkannt. Verschiedentlich wurde er von ausländischen Fachkollegen zur Mitarbeit in methodologischen Arbeits- und Diskussionsgruppen zugezogen, und groß ist die Zahl der leider in vielen Zeitschriften verstreuten Abhandlungen zu diesen Problemen. Letztlich geht es dabei stets um die Klarstellung des Forschungsgegenstandes der Geographie und um die Besinnung auf den Wesensgehalt der Kulturgeographie.

Von 1943 an war dem Geographischen Institut der ETH ein Institut für Landesplanung eingegliedert, dessen Leitung Winkler innehatte. In Vorlesungen, Übungen und einschlägigen wissenschaftlichen Abhandlungen war er hier Wegbereiter der angewandten Geographie im allgemeinen und der wissenschaftlichen Grundlegung der Landesplanung im speziellen. Mit der Verselbständigung des Institutes, das heißt mit der Gründung des Instituts für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH war es gegeben, Winkler in die Leitung zu berufen. Nach wie vor ist es ihm innerstes Anliegen, die Landesplanung aus dem rein technischen in den umfassenden interdisziplinären Aspekt zu heben und damit in Gehalt und Wirkung zu stärken. Nicht nur die Grundzüge der Landesplanung, sondern auch die aktuellen Probleme und die Wege und Erkenntnisse der einschlägigen Forschung werden hier den Studierenden in Vorlesungen und Übungen nahegebracht, was freilich an die Einsicht der jungen Leute hohe Anforderungen stellt, die zu bewältigen aber Voraussetzung dafür ist, daß die Landesplanung den notwendigen angestrebten Erfolg zu erreichen vermag. Diese Zielsetzung ist für Winkler auch ständig wegleitend in der Zeitschrift «Plan», deren Redaktion er seit 1959 mit Auszeichnung innehat.

Groß ist die Zahl der Besucher, die bei Winkler vorsprechen und ihn um Rat in fachlichen Fragen bitten, groß ist aber auch seine Hilfsbereitschaft, die er in Form von Empfehlungen, Literaturbeschaffung usw. namentlich auch den jungen Kommilitonen bietet. Wer Winklers Tätigkeit aus der Nähe zu beobachten in der Lage ist, hofft nur, daß ihm bei seiner so vielseitigen Beanspruchung und fruchtbaren Arbeit Zeit und Muße vergönnt sei, die in vielen Konzepten bereits vorbereiteten zusammenfassenden Abhandlungen über die Methodik der Geographie zu vollenden und damit sein so erfreulich blühendes bisheriges Werk zu krönen.

H. Gutersohn ETH